

**Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft**  
**Gartenakademie**

**Kletterpflanzen  
im  
Siedlungsbereich**

Autor: Dipl. Ing. Klaus Engelhardt  
Bestellungen: Telefon: 0351/2612-411 oder 473  
Telefax: 0351/2612-489  
E-Mail: [gerd.großmann@smul.sachsen.de](mailto:gerd.großmann@smul.sachsen.de)

Redaktionsschluss: 01/2006

Weitere Informationen finden Sie im Internet:

[WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/GARTENAKADEMIE](http://WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/GARTENAKADEMIE) oder  
[WWW.GARTENAKADEMIEN.DE](http://WWW.GARTENAKADEMIEN.DE)

Lange Jahre lag im Siedlungsbereich, wenn man an Kletterpflanzen dachte, das Schwergewicht auf dem Spalierobstanbau.

Traditionell wurde Obst zur Selbstversorgung platz sparend und mit hohem Ertrag in dieser Weise sehr liebevoll angebaut (Wir werden uns mit diesem Thema in einem der nächsten Ausgaben ausführlich befassen).

Zunehmend wird, neben der Versorgung mit Nahrungsmitteln, der Zierwert der Gartenanlage und die Verschönerung der Außenfassade im Siedlungsbereich erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet.

Die bislang brach liegenden Außenwände werden von dafür geeigneten Kletterpflanzen in Besitz genommen.

Die am häufigsten verbreiteten Arten dieser "Wandbehänge" sind in der Reihenfolge der Wilde Wein (*Parthenocissus tricuspidata*), gefolgt vom Efeu (*Hedera helix*) der Glyzinie oder Blauregen (*Wisteria sinensis*), dem Schlingknöterich (*Fallopia aubertii*) und dem Echten Wein (*Vitis*).

### **Keine Angst vor Kletterpflanzen?**

#### **Für und Wider der Kletterpflanzenverwendung**

Die Beweggründe, die Außenflächen mit einer Begrünung zu versehen, sind sehr vielschichtig: Die Außenfläche soll verschönert werden, das Gebäude soll eine individuelle Note erhalten und an Freundlichkeit und Wohnlichkeit zunehmen, die Naturverbundenheit soll demonstriert werden.

Neben diesen meist ästhetischen Gründen leisten Kletterpflanzen durchaus einen ökologischen Beitrag. Bisher ungenutzte Flächen werden begrünt, Staub wird an den Blättern gebunden und der Luft entzogen, die grünen Wände verhindern das Aufheizen der schlecht isolierten Gebäudewände, besonders wenn sich die Blätter noch nach der Sonneneinstrahlung ausrichten. In den kälteren Jahreszeiten kommt es sogar zur Wärmedämmungseffekten.

Bei extremen Temperaturschwankungen am Tag wirkt die Begrünung puffernd. In den dichten Bereichen siedeln sich Tiere an.

Einige werden jetzt an die in die "Gute Stube" eindringenden Käfer und Spinnen denken.

Aber weit gefehlt:

Untersuchungen haben ergeben, dass nach Fassadenbegrünungen sogar weniger "Ungeziefer" in die Wohnungen eingedrungen ist, als ohne. Haussperlinge, Grünfinken und Amseln nehmen das Nahrungsangebot an und nisten sogar in dichten Fassadenbegrünungen.

Feuchtigkeit wird von den Wänden abgehalten - der Regen wird abgeleitet.

Putzschäden sind nur von Selbstklimmern im Bereich ihrer Haftorgane zu erwarten, wenn der Putz schadhaft ist. Die übrigen Bereiche werden geschützt.

Intakten Putz können die Haftorgane nichts anhaben.

## **Welche wesentlichen Unterschiede gibt es bei Kletterpflanzen?**

### **Unterschiedliches Rankverhalten der Kletterpflanzen**

Die Pflanzen werden eingeteilt nach ihrem Kletterverhalten und nach ihrer Dauerhaftigkeit:

- Schling- oder Windepflanzen.
- Rankpflanzen
- Wurzelkletterer
- Spreizklimmer

### **Schlingpflanzen**

Sie umwinden mit dem gesamten Spross oder mit einzelnen Trieben die Stütze.

Es gibt linkswindende und rechtswindende Pflanzen. Die typischen Vertreter dieser Gruppe sind der Baumwürger, der Schlingknöterich, der Blauregen und das Geißblatt.

### **Rankpflanzen**

Sprossranker klettern mit Hilfe von kleinen Organen. Einige haben am Ende kleine Haftscheiben (Wilder Wein), die mit einem Kontaktsekret eine Verbindung herstellen können.

Blattranker winden mit Blattstielen (Clematis) oder das gesamte Blatt hat sich in eine Ranke umgeformt (Echter Wein).

### **Wurzelkletterer**

Entlang der jungen Triebe bilden sich kleine unverzweigte Haftwurzeln (Efeu, Kletterhortensie und Campsis). Negativer Phototropismus (die Wurzel sucht lichtabgewandte Bereiche auf) und etwas Feuchtigkeit ist Voraussetzung für ein gutes Haftwurzelnwachstum.

### **Spreizklimmer**

Mit Dornen oder Stacheln haften Spreizklimmer an einem möglichen Halt.

Sie müssen an Rankhilfen regelmäßig befestigt werden. Beispiele dieser Gruppe sind die Kletterrosen, der Winterjasmin und die Brombeere.

Die unterschiedlichen Kletterer werden außerdem nach ihrer Dauerhaftigkeit eingeteilt:

- o Einjährige
- o nicht winterharte Pflanzen
- o ausdauernde Pflanzen
- o verholzende Pflanzen

Es gibt etwa 30 geeignete verholzende Pflanzen.

Von den einjährigen und mehrjährigen krautigen Pflanzen können ca. 10 verwendet werden.

## **Welche Schäden und Fehler können bei der Verwendung von Rankpflanzen auftreten?**

Ein häufiger Fehler ist, stark wachsende Pflanzen einzusetzen, die zwar schnell Ergebnisse bringen, aber auch schnell das Haus überwuchern und einen hohen Pflegeaufwand nötig machen. Verkleidungen werden unterwachsen, Dacheindeckungen werden hinterwachsen, Dachrinnen und Fallrohre werden abgeschnürt und selbst vor Rollladenkästen wird nicht halt gemacht. Um diese Gefahr auszuschließen, sollten lieber kleinwüchsige Arten wie z.B. Clematis, Lonicera, und Rosa verwendet werden, die leichter zu pflegen sind.

Für Pergolen lassen sich auch stark wachsende Pflanzen gut verwenden. Diese Pflanzen brauchen Klettergerüste, die auch ästhetischen Ansprüchen gerecht werden müssen.

Für Renovierungsarbeiten sollten sie leicht ablösbar sein. Sie sollten dauerhaft sein und den statischen Ansprüchen genügen.

Die Wandabstände sind häufig zu kurz. Das Dickenwachstum der Pflanzen muss berücksichtigt werden.

Fensterlose Fronten sollten zur ausgiebigen Begrünung genutzt werden, hier eignen sich auch stärker wachsende Arten.

Sind Haustiere im Garten muss der Stammfußbereich geschützt werden.

Dies ist auch bei Begrünungen, die an Gehwegbereiche anschließen zu berücksichtigen.

Kletterhilfen aus Holz sind, wenn es sich nicht um Hartholz handelt, nicht so langlebig. Sind bei Weichholzarten imprägnierende Anstriche vorgesehen, so sollte die Imprägnierung pflanzenverträglich sein.

Waagrecht angebrachte Rechteckprofilhölzer werden von der Witterung leichter angegriffen als Hölzer mit schrägem Verlauf oder abgerundeten oder abgeschrägtem Profil.

Das Holz sollte mit der Gebäudeoberfläche nicht in direkte Verbindung treten.

Abstandsröhren aus Kunststoff oder Metall werden empfohlen.

Rankhilfen und Pergolen, die einen häufigen Farbanstrich bedürfen, wirken sich störend auf die Pflanzenentwicklung aus.

Da die Pflanzen sich zum Licht hin entwickeln, können die Pflanzstellen auch auf der lichtabgewandten Seite der Hauswand oder der Pergola liegen.

Sichtschutzzäune lassen sich auch beranken. Bei Lamellenwänden sollten aber nur Pflanzen mit geringem Dickenwachstum genommen werden wie Clematis oder Lonicera.

Weitmaschige Zäune sollten mit Spreizklimmern berankt werden.

Pergolen und Bretterzäune benötigen zusätzliche Rankhilfen. Vorsicht ist immer bei der Verwendung von Knöterich (*Fallopia aubertii*) angebracht. Labile Konstruktionen werden in relativ kurzer Zeit zerlegt.

Es können auch kunststoffummantelte oder verzinkte Rundstahlmatten (Fertigware aus dem Baumarkt: häufig sind die mitgelieferten Abstandshalter aber zu kurz oder zu instabil) oder Zaunelemente verwendet werden.

Kunststoffbeschichtete oder verzinkte Drahtseile, die über Ösenhaken und Seilspanner an dem Mauerwerk befestigt werden, sind für windende Pflanzen geeignet. Alle 60 - 80 cm sind Rutschsicherungen aus z.B. Seilklemmen zu befestigen.

Seile aus Naturfasern allein sind nicht dauerhaft.

Bei Putzen mit Wärmedämmschichten, ist dies bei der Dimensionierung der Befestigungshaken zu berücksichtigen. Halt findet die Konstruktion erst im Mauerwerk.

Drahtverspannungen sind weniger geeignet. Es muss in jedem Fall ein Nachspannen möglich sein. Bereits nach wenigen Jahren können die Drähte reißen. Ketten sind nur für Spross- oder Blattranker geeignet. Ketten aus Kunststoff sind nicht stabil genug.

Ein Garant für schlechtes Wachstum ist, wenn die Pflanze in den Regenschatten des Dachüberstandes gesetzt wird. Die Pflanze kümmerst bis sie ihre Wurzeln aus diesem Bereich heraus entwickelt hat. Manche Pflanzen, wie z.B. Clematis, benötigen einen schattigen Fuß. Der Pflanzbereich sollte mit Mulch, Polsterstauden oder Bodendeckern bepflanzt werden.

## **Wie müssen Untergründe und Rankhilfen beschaffen sein?**

### **Selbstklimmer**

Efeu haftet nicht so gut an glatten Oberflächen. Die Oberfläche sollte aufgeraut sein. Poröse beschädigte Putze sind ungeeignet. An glatten Oberflächen können die Haftscheiben des Wilden Wein Halt finden. Dies gelingt sogar an lackierten Blechbudenoberflächen.

Efeu wie auch der Wilde Wein suchen, da sie dem Licht ausweichen, mit ihren Haftorganen schattierte Bereiche auf. Auf einer Holzlattenschalung kann diese Eigenschaft zum Sprengen der aufeinander liegenden Lattung führen.

Eine Fassade mit Schieferverkleidung eignet sich aus diesem Grund auch nicht für die Begrünung mit Selbstklimmern.

Putzoberflächen mit Imprägniermitteln sind oft unverträglich. Sie sollten sich bei dem Einsatz solcher Mittel nach deren Pflanzenverträglichkeit erkundigen.

Auch Selbstklimmer benötigen am Anfang Hilfe. Die Triebe können mit stark haftendem Klebeband oder mit Haken an der Wand befestigt werden.

### **Schlingpflanzen**

Schlingpflanzen sollten je nach Wuchskraft 5 bis 15 cm Wandabstand ihrer Rankkonstruktion einhalten.

Die Wisterie neigt bei Seilen mit zu geringem Querschnitt zur Selbststrangulation.

Waagerechter Verlauf von Rankseilen wird im Allgemeinen schlechter angenommen als senkrechter oder schräger Verlauf.

### **Rankende Kletterpflanzen**

Die Profile sollten nicht dicker als 3 cm sein. Blattstielranker und Sprossranker können diese nicht mehr umfassen.

Als Abstand zwischen den Befestigungsstäben empfiehlt sich bei den meisten Pflanzen 15 x 15 cm. Wein (Vitis) kann auch einen größeren Abstand vertragen.

Ein Rautenmuster wirkt angenehmer und zierlicher als ein Rechteckmuster.

Stabgitterzäune und Maschendrahtzäune lassen sich gut mit Rankern bepflanzen.

Zu Renovierungszwecken sind alle Rankkonstruktionen leicht lösbar oder klappbar auszuführen.

### **Spreizklimmer**

Die Triebe wachsen nicht breitflächig. Sie müssen geführt und befestigt werden. Beim Anbinden müssen sie das Dickenwachstum der Triebe berücksichtigen, damit es später nicht zu Triebabschnürungen kommt. Die Rankhilfen sollten nicht zu engmaschig sein: Mindestgröße 25 x 25 cm.

### **Eignen sich Rankpflanzen auch zur Kübelbepflanzung?**

Es sind nur Pflanzen geeignet, die frosthart sind. Es darf sich in den Kübeln keine Staunässe bilden, die Pflanzenwurzeln bekommen dann keinen Sauerstoff und verfaulen, ebenso dürfen die Kübel nicht austrocknen. Sonst lassen sich an den Stellen wo für die Rankpflanze keine

Möglichkeit des Erdanschlusses besteht oder wo die Frosthärte nicht gegeben ist viele Rankpflanzen gut als Kübelpflanze verwenden.

### **Welch Pflanzen eignen sich zur Laubenbegrünung?**

Vielerorts wird die alte Tradition der Gartenlaube wieder aufgegriffen. Die filigrane Laube aus Metall oder Holz darf nicht mit einem zu üppigen Pflanzendach versehen werden. Neben der nachteiligen optischen Wirkung - die

Laubmassen wirken erdrückend, es fehlt die Transparenz - ist in diesem Fall auch ein schnelleres Austrocknen des Laubendaches nach Regenfällen nicht möglich. Pflanzen wie Lonicera, Glyzinie, Aristolochia, Echter und Wilder Wein, Rosen blau blühender Clematis eignen sich besonders zur Laubenbegrünung

### **Wo erhalte ich weitere Informationen?**

Wenn Sie weitere Informationen über Kletterpflanzen und Ihre Verwendung haben möchten empfehlen wir Ihnen sich mit einer Baumschule, einer Staudengärtnerei oder mit dem Samenhandel in Verbindung zu setzen.

Weitere Detaillierte Informationen können Sie aber auch aus der zahlreich erschienenen Fachliteratur erfahren.

### **Eine kleine Auswahl von Fachbüchern möchte ich Ihnen noch nennen:**

Kleeberg, J. Häuser begrünen. Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart

Menzel, (1988): Das Kletterpflanzenbuch. Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart

Althaus, C.(1987): Fassadenbegrünung. Patzer Verlag. Berlin und Hannover

Köchert, H. (1989): Schöne Gartenhäuser und Lauben. Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart

Bauman R. (1983): Begrünte Architektur. Verlag Callwey. München

Mehl, Werk. (1992): Kletterpflanzen

### **Literaturverzeichnis:**

Köhler, M. (1993): Fassaden- und Dachbegrünung. Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart

Bauman R. (1983): Begrünte Architektur. Verlag Callwey. München

### **Wildpflanzen für Naturgärten:**

Spreizklimmer der Gattung Rosa

Kletterrosen

Clematis vitalba

Waldrebe

Hedera helix

Efeu

Convolvulus arvensis

Ackerwinde

Calystegia

Zaunwinde

C. sepium Gemeine

Zaunwinde

C. pulchra Schöne

Zaunwinde

Solanum dulcamara

Bittersüßer Nachtschatten

Humulus lupulus

Hopfen

Bryonia dioica

Rote Zaunrübe

Bryonia alba

Weißer Zaunrübe

Parthenocissus quinquefolia

Wilder Wein

### Übersicht über Kletterpflanzen im Siedlungsgarten

botanischer Name	deutscher Name	Wuchs- verhalten	Wuchshöhe in m bis zu	Kletterart	Kletter- hilfe	Immergrün/ krautig	Blüte
<b>mehrfährige Pflanzen</b>							
<i>Actinidia arguta</i>	Kiwi, Strahlengriffel	stark wachs.	8	Schlinger	immer	nein	klein
<i>Akebia quinata</i>	Akebie	stark wachs.	10	Schlinger	immer	bedingt imm	klein
<i>Aristolochia macrophylla</i>	Pfeifenwinde	stark wachs.	10	Schlinger	immer	nein	klein
<i>Campsis grandiflora</i>	Trompetenblume	mittel	6	Wurzelklet	besser	nein	schön
<i>Campsis radicans</i>	Trompetenblume	stark	12	Wurzelklet	besser	nein	schön
<i>Celastrus orbiculatus</i>	Baumwürger	stark	13	Schlinger	immer	nein	klein
<i>Celastrus scandens</i>	Baumwürger	mittel	7	Schlinger	immer	nein	klein
<i>Clematis vitalba</i>	Gemeine Waldrebe	stark	12	Ranker	immer	nein	weiß
<i>Clematis montana</i>	Bergwaldrebe	mittel	4	Ranker	immer	nein	rosa
<i>Clematis tangutica</i>	Goldwaldrebe	schwach	3	Ranker	immer	nein	gelb
Clematis-Hybriden	Sorten von Clematis	schwach	3	Ranker	immer	nein	
<i>Euonymus fortunei</i>	Kletterspindelstrauch	schwach	4	Wurzelklet	besser	immergrün	Frucht
<i>Fallopia aubertii</i>	Knöterich	stark	12	Schlinger	immer	nein	klein
<i>Hedera helix</i>	Efeu	stark	30	Wurzelklet	nicht	immergrün	
<i>Hydrangea anomala</i>	Kletterhortensie	mittel	10	Wurzelklet	immer	nein	weiß
<i>Jasminum nudiflorum</i>	Winterjasmin	schwach	3	Spreizklim	besser	grüne Triebe	gelb
<i>Lonicera x brownii</i>	Trompetengeißblatt	schwach	2	Schlinger	immer	nein	orang
<i>Lonicera caprifolium</i>	Jelängerjelieber	mittel	6	Schlinger	immer	nein	bunt
<i>Lonicera x heckrottii</i>	Feuergeißblatt	mittel	4	Schlinger	immer	nein	bunt
<i>Lonicera henryi</i>	Immergrünes Geißblatt	schwach	8	Schlinger	immer	immergrün	rot
<i>Lonicera periclymenum</i>	Waldgeißblatt	mittel	6	Schlinger	immer	nein	bunt
<i>Lonicera x tellmanniana</i>	Goldgeißblatt	mittel	7	Schlinger	immer	nein	orang
<i>Parthenocissus</i>	Fünfblättriger Wilder						
<i>quinquefolia Engelmannii</i>	Wein	stark	10	Ranker	Starthilfe	nein	klein
<i>Parthenocissus</i>	Dreilappiger Wilder						
<i>tricuspidata 'Veitchii'</i>	Wein	stark	20	Ranker	nicht	nein	klein
Rosa in Sorten	Kletterrosen	mittel	5	Spreizklim	immer	nein	
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere	mittel	5	Spreizklim	immer	nein	weiß
<i>Rubus henryi</i>	Immergrüne Brombeere	schwach	3	Spreizklim	immer	immergrün	rot